

Christina Tuor-Kurth

Kindesaussetzung und Moral in der Antike

Jüdische und christliche Kritik
am Nichtaufziehen und Töten
neugeborener Kinder

Vandenhoeck & Ruprecht

Forschungen zur Kirchen- und
Dogmengeschichte., Band 101

1. Auflage 2010

404 Seiten, gebunden

€ 110,00 D / € 114,00 A

PDF eBook 89,99 €

ISBN 978-3-525-56398-4

ISBN (PDF eBook) 9783647563985

»»Das detailreiche Buch verbindet
glücklich den Blick auf konkrete
Lebenssituationen mit
wissenschaftlicher Reflexion.««

*Reformierte Presse (Edgar
Kellenberger)*

Christina Tuor-Kurth

Kindesaussetzung und Moral in der Antike

Jüdische und christliche Kritik am
Nichtaufziehen und Töten
neugeborener Kinder

**Christina Tuor-Kurth analysiert die
moralischen Beurteilungen der
Kindesaussetzungen durch Schriftsteller der
Antike.**

Die moderne Forschung geht davon aus,
dass das Aussetzen oder Töten
neugeborener Kinder in allen antiken
mediterranen Gesellschaften vorkam.
Gleichzeitig gab es auch eine namhafte
Kritik daran. In diesem Buch werden
erstmalig über 70 Texte paganer griechischer
und römischer, jüdischer und christlicher
Schriftsteller gesammelt und analysiert, die
eine moralische Beurteilung von
Kindesaussetzung bezeugen. Die Texte
zeigen, dass Kindesaussetzung weder
einfach Ausdruck von Gefühllosigkeit noch
auch ein Phänomen so genannter primitiver
Gesellschaften war, sondern dass hinter ihr
meist konkrete soziale Nöte wie Armut oder
uneheliche Geburt standen.



Dr. theol. Christina Tuor-Kurth ist Privatdozentin für Neues Testament an der Universität Basel und Leiterin des Instituts für Theologie und Ethik beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund.